

ALIUS' BRIEFKASTEN

A. & B. in D. Ihre Berechnung ist insofern nicht ganz zutreffend, als Sie ganz zu übersehen scheinen, daß die Kapitalverhältnisse der einzelnen Gesellschaften sich seit 1914 zum Teil stark geändert haben, und daß man bei einem Unternehmen, das beispielsweise sein Aktienkapital gegen damals verdreifacht oder vervierfacht hat, nicht ohne weiteres die gleiche oder annähernd gleiche Dividende wie damals erwarten kann; ebensowenig den gleichen Kursstand wie unter den wesentlich anderen Kapitalverhältnissen. Gegen einen Tausch von Mannesmannwerken und Klöcknerwerken in Glanzstoff wäre allerdings nichts einzuwenden, um so weniger, als Sie ja außerdem noch Montanwerte besitzen. Nur würden wir beim Verkauf Limite geben, und zwar Mannesmann mit etwa 68, Klöckner 62. Sie können nicht einfach das voraussichtliche Dividendenergebnis dabei in Berücksichtigung ziehen, sondern auch andere Faktoren, hohe Bezugsrechte, Kurssteigerungen usw. Die anderen Papiere würden wir jedenfalls als erstklassige Anlage weiter behalten.

O. S. Die Thüringer Gas Akt.-Ges. kann sehr günstig beurteilt werden, und zwar aus den verschiedensten Gründen. Die Goldbilanz ist sehr vorsichtig aufgestellt worden, und der bedeutende Effekten- und Beteiligungsbesitz der Gesellschaft steht weit unter dem tatsächlichen inneren Werte zu Buche. Die einzelnen Unternehmungen, an welchen die Gesellschaft beteiligt ist, entwickeln sich recht befriedigend. Auch im Auslande, besonders in Luxemburg, hat sie starke Interessen. Das Werk gehört zu den größten und bestfundierten seiner Art in Deutschland, und es ist anzunehmen, daß sich die weitere Entwicklung recht günstig gestalten wird, da der Verbrauch von Gas und Elektrizität in allen Bezirken in ständiger Zunahme begriffen ist. Der Kurs der Aktien erscheint mit Rücksicht auf die großen inneren Reserven, welche vor allem in dem

Konto Effekten und Beteiligungen enthalten sind, entschieden billig.

Fr. A. W. Breslau. Ihre Fragen sind insofern nicht leicht zu beantworten, als wir Ihre Einkaufskurse nicht kennen. Limitieren Sie einmal folgende Papiere: Görlitzer Waggon mit 6, Sachsenwerk mit 3,50, Huta 1,90, Ganz 0,20, Danziger Privatbank 1,60, A.-G. für Pappen 0,75, Fuchs 2, Deutsche Wolle 7,50. Die anderen Papiere würden wir einstweilen zu behalten raten. Zum Kauf empfehlen wir Ihnen Groß-Strehlitzer Zement-Aktien.

H. F. 60. Bei den Aktien der Terraingesellschaft Südwest würden wir den guten Nutzen einmal mitnehmen, da das Papier relativ höher steht als andere gleichwertige Grundstücksaktien. Über Tietz haben wir sehr gute Informationen, man rechnet auf eine Dividende von ca. 10 Prozent, so daß der Kurs heute viel zu niedrig ist. Die Aktien dürften daher zu behalten sein.

H. P. Wir würden es für richtig halten, die Aktien mit ungefähr 4,70 zu verkaufen, da Sie ja einen sehr ansehnlichen Nutzen daran haben. Den freiwerdenden

Heute und morgen Versteigerung!

Antikes Mobiliar:

Schränke, Kommoden und Garnituren des 17. und 18. Jahrhunderts in reicher Auswahl.

Gemälde alter Meister:

D. Teniers d. J., Cuijp, J. B. Weenix, Pynacker, Panini, W. van Aelst, Bakhuijzen, P. de Grebber u. a.

Gemälde und Handzeichnungen neuerer Meister:

Max Liebermann, Ch. Hogue, K. Buchholz, M. Herrmann, Ed. Grützner, Hosemann, C. Kronberger, Ed. Meyerheim.

Antike Holzskulpturen des 15. u. 16. Jahrhunderts u. deutsche u. italienische Kupferstiche d. 18. Jahrhunderts.

(zum Teil farbig)

Silber / Bronzen / Teppiche / Porzellane
Europäisches u. ostasiatisches Kunstgewerb.

Versteigerung: 17. und 18. Februar 1925.

Illustrierter Katalog auf Wunsch!

Jac. Hecht, Kunst-Auktions-Haus, Berlin W50

Taurentzienstr. 18. hpt. Steinplatz 8245 u. 8669